

Meisterprogramm

**Hundetrimmer/-in
(V04/2026)**

1. Berufsprofil

1.1. Berufsbild Meister Hundetrimmer¹

Hundetrimmer, die auch Hundefriseure genannt werden sind Fachkräfte für die professionelle Pflege, Gesunderhaltung und ästhetische Gestaltung des Hundes. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in Rassenkunde, Anatomie, Physiologie und Verhalten von Hunden und wenden diese im sicheren, tiergerechten Umgang an. Auf dieser Grundlage beurteilen sie den allgemeinen Gesundheitszustand eines Hundes, erkennen Auffälligkeiten und berücksichtigen rassespezifische Standards sowie individuelle Kundenwünsche.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit steht die fachgerechte Durchführung eines vollständigen Groomings. Dazu gehören Baden, Trocknen, Schneiden, Scheren, Trimmen sowie die Pflege von Krallen, Ohren und Augen. Die Auswahl geeigneter Techniken, Geräte und Pflegeprodukte erfolgt situationsgerecht und unter Beachtung von Hygiene- und Sicherheitsstandards.

Darüber hinaus organisieren Hundefriseurinnen und Hundefriseure den Salonbetrieb professionell. Sie gewährleisten die sachgerechte Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von Arbeitsmitteln und sorgen für eine strukturierte Materialverwaltung. Im Kundenkontakt führen sie Beratungs- und Verkaufsgespräche kompetent, planen Termine, dokumentieren Leistungen und fördern nachhaltige Kundenbindung.

Mit betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen kalkulieren sie Preise, analysieren Marktbedingungen und können einen eigenen Hundesalon unter Berücksichtigung gesetzlicher und tierschutzrechtlicher Vorgaben führen. Das Berufsprofil verbindet somit tierfachliche Kompetenz, handwerkliches Können, Kundenorientierung und unternehmerisches Denken.

1.2. Aufbau der Betriebsleiterausbildung

Die Ausbildung umfasst drei Ausbildungsjahre und beinhaltet Betriebsführungskenntnisse (A), fachtheoretische Kenntnisse (B) und praktische berufliche Fähigkeiten (C).

1.3. Entsendung zu einem anderen Organisator von Kursen

Da für den fachtheoretischen Teil (B) und den praktischen Teil (C) der Meisterschüler für den Hundetrimmer (V04/2026) kein geeigneter Kurs in der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten wird, werden die Meisterschüler hierfür zu einem anderen Kursorganisator entsendet. Für diesen Teil der Ausbildung sind auch die dort geltenden rechtlichen Bestimmungen sowie die Inhalte der Kursprogramme von Anwendung.

1.4. Evaluation

Im ersten Ausbildungsjahr gibt es eine Jahresendbewertung. Die Jahresendbewertung bezieht sich zu je 50% der Gesamtpunktzahl auf die Betriebsführungskenntnisse (A) und auf die fachtheoretischen Kenntnisse (B).

Im letzten Ausbildungsjahr findet eine Endbewertung statt. Sie bezieht sich auf:

- die Kenntnisse in Betriebsführung (A) mittels 30% der Gesamtpunktzahl;
- die fachtheoretischen Kenntnisse (B) mittels 30% der Gesamtpunktzahl;
- die praktischen beruflichen Fähigkeiten (C) mittels 40% der Gesamtpunktzahl.

Da die Meisterschüler zu einem anderen Kursorganisator entsendet werden, gelten für den fachtheoretischen Teil (B) und den praktischen Teil (C) der Ausbildung auch die dortigen Evaluationsmodalitäten.

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form benutzt. Bei allgemeinen Personenbezügen sind beide Geschlechter gemeint.

2. Meisterprogramm

A. Betriebsführungskenntnisse

Siehe hierzu das von der Regierung auf Vorschlag des IAWM genehmigte Programm.

B. Fachkompetenzen

B1 Das Wohlbefinden und die Pflege des Hundes

Zielformulierung
Die Auszubildenden ... • analysieren Hunderassen hinsichtlich Herkunft, Standard, Felltyp und Verwendung; • beurteilen Verhalten, Gesundheitsanzeichen und Hygienestatus eines Hundes unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte; • wenden Maßnahmen zur Hygiene, Infektionsprävention und Unfallvermeidung im professionellen Umgang mit Hunden an.
Kompetenzerwartungen
Die Auszubildenden... • unterscheiden Hunderassen; • klassifizieren Hunde nach FCI-Gruppen; • analysieren Rassen hinsichtlich Standard, Herkunft, Charakter und Eignung; • unterscheiden Fellfarben und Felltypen; • ordnen den Hund historisch ein; • analysieren das Verhalten von Hunden; • erkennen normales und abweichendes Verhalten; • passen ihr Verhalten an unterschiedliche Hundetypen an; • führen hygienische Pflegemaßnahmen durch; • wenden Sicherheitsregeln im Umgang mit Hund und Kunde an; • leisten Erste Hilfe bei kleineren Verletzungen; • erkennen Kontaminationsrisiken; • wenden Hygienemaßnahmen zur Infektionsprävention an.
Inhaltskontexte
• Internationale FCI-Klassifikation (10 Gruppen) • Rassestandards und typische Rassemerkmale • Felltypen und Fellfarben • Domestikation und Rasseentwicklung • Grundlagen der Hundepsychologie • Kommunikation und Körpersprache • Stress-, Aggressions- und Angstverhalten • Hygieneregeln im Salon • Prophylaxemaßnahmen • Übertragbare Krankheiten • Sicherheitsrisiken im Salon • Erste-Hilfe-Grundlagen

B.2 Pflege des Hundes

Zielformulierung
Die Auszubildenden ... • führen ein vollständiges, rassegerechtes Grooming unter Berücksichtigung von Morphologie, Gesundheitszustand und Kundenwunsch durch; • wenden fachgerechte Techniken des Schneidens, Scherens, Trimmens, Badens und Trocknens sicher an; • wählen geeignete Geräte, Werkzeuge und Pflegeprodukte situationsgerecht aus und setzen diese sachgerecht ein.
Kompetenzerwartungen
Die Auszubildenden... • führen ein vollständiges Grooming durch; • wählen eine geeignete Pflegeart entsprechend Morphologie und Kundenwunsch; • strukturieren Arbeitsabläufe beim Grooming; • entwirren Fell fachgerecht; • baden Hunde nach fachlicher Vorgehensweise; • trocknen Hunde fachgerecht; • schneiden Fell entsprechend dem Rassestandard; • scheren Hunde fachgerecht; • effilieren Fell fachgerecht; • trimmen und stripfen Fell fachgerecht; • schneiden Krallen fachgerecht; • reinigen Ohren fachgerecht; • pflegen Augen fachgerecht; • berücksichtigen körperliche Besonderheiten bei der Pflege.
Inhaltskontexte
• Grooming-Techniken (Schneiden, Scheren, Effilieren, Trimmen, Strippen) • Ablaufstruktur eines vollständigen Groomings • Rassestandards und Schönheitskriterien • Modetrends im Grooming • Geräte und Werkzeuge • Pflegeprodukte • Technik des Badens • Krallen-, Ohren- und Augenpflege • Umgang mit körperlichen Auffälligkeiten

B.3 Vitalfunktionen des Hundes

Zielformulierung
Die Auszubildenden ... • beurteilen den allgemeinen Gesundheitszustand eines Hundes auf Grundlage anatomischer und physiologischer Kenntnisse; • erkennen häufige Erkrankungen, Parasitenbefall sowie Haut- und Fellprobleme und leiten angemessene Maßnahmen ab; • analysieren Zusammenhänge zwischen Ernährung, Verdauung, Fortpflanzung und äußerem Erscheinungsbild des Hundes.

Kompetenzerwartungen
Die Auszubildenden... • benennen anatomische Strukturen des Hundes; • beurteilen die Morphologie eines Hundes; • erkennen Abweichungen im Körperbau; • beurteilen den allgemeinen Gesundheitszustand; • erkennen häufige Pathologien; • erkennen Haut- und Fellprobleme; • erkennen Parasitenbefall; • stellen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Hautzustand her; • erkennen Augen- und Ohrenprobleme; • erklären grundlegende physiologische Funktionen; • vergleichen unterschiedliche Fütterungsarten; • wählen eine geeignete Fütterungsform aus; • erklären Grundlagen der Fortpflanzung.
Inhaltskontexte
• Anatomie (Kopf, Gliedmaßen, Gebiss, Körperbau, Aplomb) • Morphologische Klassifikationen • Physiologie (Auge, Ohr, Verdauung, Thermoregulation) • Häufige Erkrankungen • Infektionskrankheiten und Impfungen • Parasiten (innen/außen) • Hormonelle Erkrankungen • Haut- und Fellpathologien • Ernährung (traditionell vs. industriell) • Reproduktionsgrundlagen

B.4 Umgang mit Material und Einrichtung

Zielformulierung
Die Auszubildenden ... • organisieren einen Hundesalon unter Einhaltung sicherheits- und hygienerelevanter Anforderungen; • führen Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsmaßnahmen fachgerecht durch; • wählen Arbeitsmittel, Produkte und Ausstattung bedarfsgerecht aus und verwalten diese systematisch.
Kompetenzerwartungen
Die Auszubildenden... • organisieren den Salon unter Sicherheitsaspekten; • überprüfen Sicherheitsmaßnahmen vor Arbeitsbeginn; • sterilisieren Arbeitsmaterial fachgerecht; • desinfizieren Geräte und Arbeitsflächen fachgerecht; • reinigen Textilien hygienisch; • entsorgen Abfälle fachgerecht; • wählen geeignete Arbeitsmittel aus; • stellen eine bedarfsgerechte Materialliste zusammen; • verwenden Arbeitsmittel sachgerecht; • ordnen Arbeitsmaterial systematisch.

Inhaltskontexte
• Sterilisationsmethoden • Desinfektionsmittel und Wirkungsweisen • Hygienestandards im Salon • Elektrische Sicherheit • Raumorganisation • Abfalltrennung • Reinigung von Textilien • Material- und Produktverwaltung • Grundausrüstung eines Salons

B.5 Umgang mit Kunden

Zielformulierung
Die Auszubildenden ... • führen kundenorientierte Beratungs- und Verkaufsgespräche fachgerecht durch; • organisieren Terminplanung, Dokumentation und Abrechnung strukturiert und rechtskonform; • bearbeiten Reklamationen professionell und fördern nachhaltige Kundenbindung.
Kompetenzerwartungen
Die Auszubildenden... • planen Kundentermine strukturiert; • führen eine Kundenkartei; • empfangen Kunden professionell; • bearbeiten Reklamationen sachgerecht; • beraten Kunden zur Pflege zu Hause; • führen Verkaufsgespräche; • erklären Produkteigenschaften; • beachten ethische Grundsätze im Verkauf; • erstellen Rechnungen; • kassieren korrekt; • wahren berufliche Verschwiegenheit; • fördern Kundenbindung.
Inhaltskontexte
• Terminmanagement • Dokumentation von Kundendaten • Kommunikationsregeln • Reklamationsmanagement • Beratungsgespräch • Verkaufsargumentation • Produktkenntnisse • Preisgestaltung • Zahlungsmittel • Kundenbindungsmaßnahmen • Berufsethik

B.6 Salongründung

Zielformulierung
Die Auszubildenden ... • entwickeln ein tragfähiges Geschäftsmodell für einen Hundesalon unter Berücksichtigung von Markt- und Standortanalyse; • kalkulieren Preise, Investitionen und Rentabilität betriebswirtschaftlich fundiert; • berücksichtigen gesetzliche, tierschutzrechtliche und umweltrelevante Vorgaben bei der Unternehmensgründung.
Kompetenzerwartungen
Die Auszubildenden... • analysieren Standortfaktoren; • führen eine Marktanalyse durch; • bestimmen Zielgruppen; • definieren Dienstleistungsangebote; • kalkulieren Preise; • berechnen Rentabilität; • bestimmen Gewinnmargen; • erstellen einen Finanzierungsplan; • vergleichen Lieferantenangebote; • berechnen Investitionskosten; • bewerten Finanzierungsmöglichkeiten; • beachten gesetzliche Vorschriften; • wenden Tierschutzvorgaben an; • berücksichtigen Umweltauflagen; • bauen berufliche Netzwerke auf.
Inhaltskontexte
• Standortanalyse • Marktanalyse • Zielgruppenbestimmung • Angebotsstruktur • Fix- und variable Kosten • Preisberechnung • Rentabilitätsberechnung • Finanzierungsformen • Fördermöglichkeiten • Gesetzliche Vorschriften • Berufliche Organisationen und Kooperationen

Bewertungs- und Stundenraster

V04 Hundetrimmer/-in														
Stunden- und Punkteverteilung der fachtheoretischen Kenntnisse in der Meisterausbildung														
KURSE	1. JAHR				2. JAHR				3. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
Wohlbefinden & Pflege des Hundes	130	40	40	80	78	40	40	80	90	45	45	90	298	250
Pflege des Hundes	300	60	60	120	133	65	65	130	160	70	70	140	593	390
Vitalfunktionen des Hundes	130	35	35	70	89	45	45	90	40	20	20	40	259	200
Umgang mit Material & Einrichtung	40	15	15	30	0				4	5	5	10	44	40
Umgang mit Kunden	0	0	0	0	0				3	5	5	10	3	10
Salongründung	0	0	0	0	0				3	5	5	10	3	10
TOTAL	<u>600</u>	150	150	300	<u>300</u>	150	150	300	<u>300</u>	150	150	300	<u>1200</u>	900